

MUSEUM FRIEDER BURDA

Lichtentaler Allee 8 b
76530 Baden-Baden
Tel. 07221 39898-0
office@museum-frieder-burda.de
museum-frieder-burda.de

Anmeldung zum Newsletter:



ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So, 10.00 – 18.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet, 24. und 31. Dezember geschlossen.

TICKETS

Regulär 14 Euro
Ermäßigt 11 Euro
(Studenten, Schwerbehinderte, Erwerbslose,
SWR3 Club (bis 31.12.2024), Gruppen ab 15 Personen)
Kombiticket mit der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden
18 Euro, erm. 14 Euro
Eltern mit Kindern 27 Euro
Kinder bis 12 Jahre frei

Schüler ab 13 Jahren 5 Euro
Schüler in Klassen 2 Euro, zwei Begleitpersonen frei

Jahreskarte 60 Euro, erm. 48 Euro
(freier Eintritt zu Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen
des Museum Frieder Burda)
Museums-PASS-Musées, ICOM frei

ANMELDUNG FÜR GRUPPEN

Tel. 07221 39898-38, fuehrungen@museum-frieder-burda.de
Private Führung: 1 Stunde, 95 Euro zzgl. Eintritt
Neben Führungen im Museum sind auch virtuelle Führungen buchbar.

AUDIOGUIDE

deutsch / französisch / englisch 5 Euro

FOLLOW US

#friederburda

Unser Medienpartner:



arte



Midnight Tears, 2023, Acryl auf Leinwand, 240,5 x 220 cm, im Besitz des Künstlers © Yoshitomo Nara. Courtesy Yoshitomo Nara Foundation

BEGLEITPROGRAMM

Informationen zum Begleitprogramm der Ausstellung finden Sie im
Kalender auf unserer Website museum-frieder-burda.de

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN – IM MUSEUM

→ **SA, SO UND FEIERTAGE, 11.00 UND 15.00 UHR**
Dauer: ca. 60 Min., Führungsgebühr: 4 Euro, ohne Anmeldung

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN – VIRTUELL

Erleben Sie zuhause einen Live-Ausstellungsrundgang mittels Zoom.

→ **DI, 18.00 UHR UND SA, 16.00 UHR**

Dauer: ca. 60 Min., Führungsgebühr: 5 Euro
Tickets: museum-frieder-burda.de

STAATLICHE KUNSTHALLE BADEN-BADEN

8. November 2024 - 26. Januar 2025, SEA AND FOG

FESTSPIELHAUS

Verbinden Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch des Festspielhauses.
Programm und Tickets unter: Tel. 07221 3013101, festspielhaus.de



My Drawing Room 2008, Bedroom Included, 2008, Installation (Mixed Media) 301,5 x 375 x 380 cm,
im Besitz des Künstlers © Yoshitomo Nara. Courtesy Yoshitomo Nara Foundation. Image © FMGB Guggenheim
Bilbao Museoa, photo Erika Barahona Ede



Little Thinker in Silence, 2016, Keramik, 74 x 55 x 48 cm. Privatsammlung © Yoshitomo Nara.
Courtesy Yoshitomo Nara Foundation



Fire [Detail], 2009, Acryl auf Holz, 90 x 90 cm. Yuichi Kawasaki Collection © Yoshitomo Nara. Courtesy Yoshitomo Nara Foundation



Richard Pousette-Dart in seinem Atelier in Suffern (New York) in den 1960er-Jahren, Foto: Herb Breuer
© The Richard Pousette-Dart Foundation, 2024

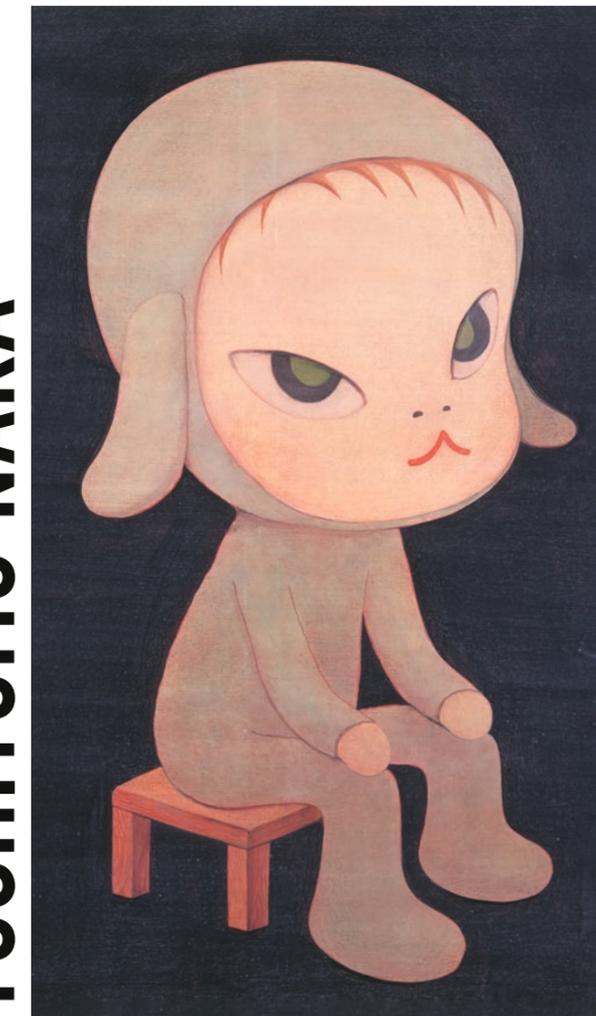
ANKÜNDIGUNG

POESIE DES LICHTS. RICHARD POUSETTE-DART
17. MAI – 14. SEPTEMBER 2025

Neben Künstlern wie Jackson Pollock und Mark Rothko gehörte Richard Pousette-Dart (1916 – 1992) zu den Wegbereitern des Abstrakten Expressionismus – eine amerikanische Avantgardebewegung, die die Entwicklung der modernen Malerei radikal veränderte. Wie viele seiner Kollegen setzte sich der Künstler intensiv mit Themen wie Mythos, Archaik und indigener Spiritualität auseinander. Zahlreiche seiner lichtdurchfluteten Arbeiten rufen die Idee transzendentaler Kräfte hervor, oft in motivischer Anlehnung an die Schönheit des Firmaments oder die aufgeladene Energie leuchtender Himmelskörper. Das Museum Frieder Burda feiert diesen bedeutenden Vertreter der US-amerikanischen Malerei mit einer opulent bestückten Schau, die zahlreiche Schlüsselwerke aus US-amerikanischen Sammlungen umfasst und dabei herausragende Arbeiten aus mehr als sechs Schaffensjahrzehnten zusammenbringt – eine einzigartige Möglichkeit, in das farbgewaltige und facettenreiche Œuvre des Künstlers einzutauchen.

23. NOVEMBER 2024 – 27. APRIL 2025

YOSHITOMO NARA



MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

YOSHITOMO NARA

23. NOVEMBER 2024 – 27. APRIL 2025

Yoshitomo Nara (*1959) zählt zu den bekanntesten Künstlern seiner Generation. Mit den sogenannten „Angry Girls“ erlangte der Japaner internationale Berühmtheit: Die meist großformatigen Kinderdarstellungen mit eindringlichen Augen wirken bedrohlich, trotzig, wütend oder auch melancholisch und unsicher – und gelten seit Langem als regelrechte Ikonen der zeitgenössischen Malerei. Auch wenn seine kraftvollen Porträts an die japanischen Kultcomics „Mangas“ erinnern, sind Naras Figuren, Tiere und Mischwesen vor allem ein Spiegelbild seiner eigenen Erinnerungen und Gefühlswelten. So verarbeitet der Künstler in diesen



Untitled, 2007. Acryl und Collage auf Papier, 72,3 x 51,6 cm, im Besitz des Künstlers © Yoshitomo Nara. Courtesy Yoshitomo Nara Foundation



Missing in Action, 1999. Acryl auf Leinwand, 180 x 145 cm. Courtesy of Sally and Ralph Tawil © Yoshitomo Nara. Courtesy Yoshitomo Nara Foundation

Darstellungen auch seine Kindheitserlebnisse, die aufgrund seiner berufstätigen Eltern vielfach von Einsamkeit und Isolation geprägt waren. Doch auch seine Liebe zur Musik und Literatur, sein Wissen über japanische und europäische Kunstgeschichte sowie seine Auseinandersetzung mit anderen Kulturen dienen ihm als unterschiedlichste Inspirationsquellen. In seinen Werken setzt Nara der für Japan so typischen „kawaii“-Ästhetik, die auf stark verniedlichte Motive setzt, rebellische und aufmüpfige Protagonisten entgegen. Sie stehen sinnbildlich für die pazifistische, sozialkritische und weltoffene Haltung des Künstlers, die auch durch seine intensive Auseinandersetzung mit Japans historischer Rolle während des Zweiten Weltkriegs geprägt ist.

Mit der Ausstellung *Yoshitomo Nara* präsentiert das Museum Frieder Burda anhand von Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen und Installationen aus vier Jahrzehnten die erste große Retrospektive dieses herausragenden Künstlers in Deutschland. Damit kehrt der Japaner in gewisser Weise in das Land zurück, das für ihn eine wichtige Station seiner Biografie war. Nara wurde 1959 in einem Vorort von Hirosaki im abgelegenen Norden Japans geboren. Nachdem er Malerei an der Universität der Künste in Aichi studiert hatte, zog es ihn während der späten 1980er-Jahre an die renommierte Kunstakademie in Düsseldorf. Zwölf Jahre blieb er in Deutschland und entwickelte hier seine einzigartige Bildsprache. Im Jahr 2000 kehrte Yoshitomo Nara nach Japan zurück, wo er auch heute noch künstlerisch aktiv ist.

Zu den zahlreichen internationalen Leihgebern gehören u. a. die Jumex Collection in Mexico City, das Leeum Museum of Art in Seoul, das National Museum of Art in Osaka sowie das National Museum of Modern Art in Tokio. Zu den Highlights der Werkschau zählen auch Meisterwerke aus internationalen Privatsammlungen, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.



One Foot in the Groove, 2012. Acryl auf Holz, gerahmt, 187,5 x 310 x 8,5 cm. YAGEO Foundation Collection, Taiwan © Yoshitomo Nara. Courtesy Yoshitomo Nara Foundation



Stop the Bombs (Detail), 2019. Acryl auf Holz, gerahmt, 149,5 x 117,5 x 7,7 cm. JUMEX Collection, Mexiko © Yoshitomo Nara. Courtesy Yoshitomo Nara Foundation

„IRGENDWO AUF DER WELT EXPLODIERT GERADE EINE BOMBE, SOGAR JETZT IN DIESEM MOMENT. GERADE IN DEM MOMENT MUSS ABER AUCH NEUES LEBEN IN DER WELT ENTSTEHEN. ‚STOPPT DIE BOMBEN!‘ DAS FÜHLE ICH ZUTIEFST IN MEINEM HERZEN.“

Yoshitomo Nara



No Means No, 2006. Acryl auf Leinwand, 162 x 131 cm. Privatsammlung © Yoshitomo Nara. Courtesy Yoshitomo Nara Foundation



Foto: Ryoichi Kawajiri © Yoshitomo Nara. Courtesy of Yoshitomo Nara Foundation

AUSSTELLUNGSKATALOG

Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung enthält Texte von Lucía Agirre, Shigemi Takahashi, Mika Yoshitake. Erschienen bei Hatje Cantz mit 224 Seiten und in deutscher Sprache; Sonderpreis im Museum: 39 Euro

Eine Kooperation des Guggenheim Museum Bilbao, des Museum Frieder Burda, Baden-Baden, und der Hayward Gallery, London.